

der Spitze von 182 Mann Bundesstruppen und Bürgern am 9. d. M. einen hartnäckigen Kampf mit Indianern bei Helena Montana, worin zwei Offiziere getödtet wurden. General Gibbon nebst 4 Offizieren wurde verwundet, von den Soldaten und Bürgern sind 80—100 Mann verwundet oder todt. Die Indianer wurden schließlich gezwungen, sich zurückzuziehen und wird deren Verlust auf 100 Mann geschätzt.

**Laut Telegramm**

sind die **Hamburger Post-Dampfschiffe:**

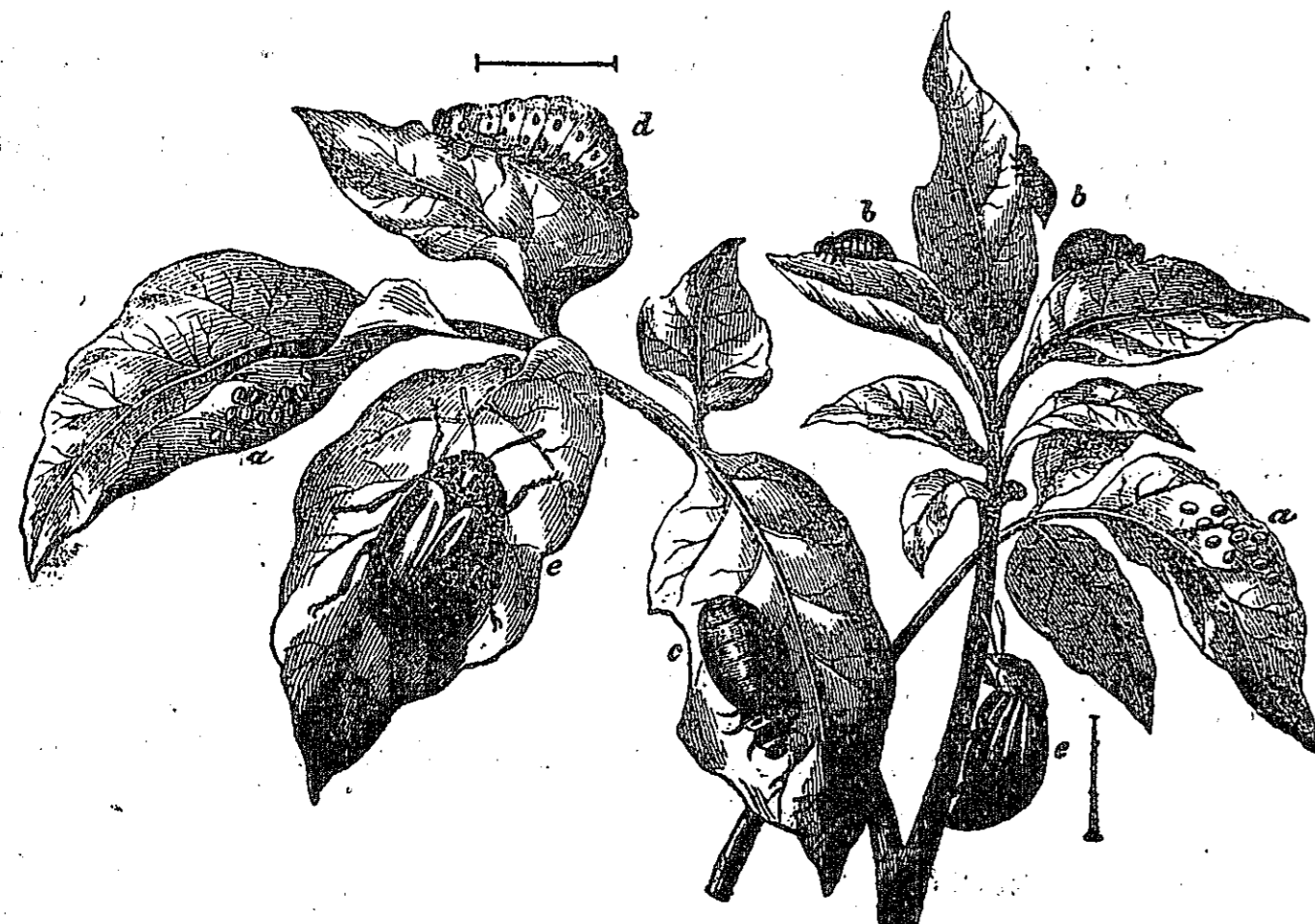
„**Hammonia**“, am 25. Juli von Hamburg und am 28. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 15 Stunden am 8. d. M. 6 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen; „**Vommerania**“, am 1. d. M. von Hamburg abgegangen, am 3. Morgens früh in Havre ringetroffen und am 4. Nachmittags nach Newyork in See gegangen. — „**Wieland**“, wurde am 8. d. von Hamburg über Havre nach Newyork expedirt — „**Suevia**“, am 26. Juli von Newyork abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 13 Stunden am 6. d. M. Nachmittags in Plymouth angekommen, am 7. Morgens Cherbourg passirt und nach Hamburg weitergegangen. „**Suevia**“ überbringt 153 Passagiere, 108 Briefsäcke, volle Ladung und 100,000 Doll. Contanten. — Auf der Rückreise vom La Plata und Brasilien ist: „**Montevideo**“, am 18. Juli von Bahia abgegangen, nach einer raschen Reise von 15 Tagen am 2. d. in Bissabon und am 7. Nachts in Cuzhaven glücklich eingetroffen. Post und Passagiere wurden am 8. Nachmittags am Quai in Hamburg gelandet. „**Bahia**“ ging am 4. d. M. von Bahia über Bissabon nach Hamburg in See.

Auf der Ausreise, nach Brasilien und dem La Plata sind: „**Mio**“, am 6. Juli von Hamburg und am 13. von Bissabon abgegangen, am 30. Juli wohlbehalten in Bahia eingetroffen; „**Santos**“, am 20. Juli von Hamburg, am 30. Juli bei den Canarischen Inseln vom „Montevideo“ angesprochen; am Bord Alles wohl; „**Argentina**“ am 6. d. M. von Hamburg expedirt und am 7. von Cuzhaven in See gegangen.

Surrogat von Bienenwachs ist bekanntlich Erdwachs, das eine immer wichtigere Rolle zu spielen scheint; es kann fast allen den Zwecken dienen, zu welchen Bienenwachs brauchbar ist und kostet dabei nicht halb so viel wie letzteres. Nach einer Schätzung sollen von Ozerit (rohen Erdwachs) — wir entnehmen dies Gehe's Handelsbericht — im Osten Europas besonders Gallzien, ca. 80,000 Ctr. à durchschnittlich fl. 14 pro österr. Ctr. von 56 Kilo abgegeben werden, welche mehrere größere Fabriken raffiniren und dadurch dessen Brauchbarkeit erhöhen.

Neu entdeckte vegetabilische Spinnstoffe. Nach einer eigenen Mittheilung der Herren Hans Ewald u. Cie. in Bittau haben dieselben einen neuen Spinnstoff — als Ersatz für Baumwolle — entdeckt, der nicht allein 20—25 % billiger als Baumwolle, sondern auch wesentlich wolliger, haltbarer und besser sein soll. Der Stoff stammt vom Kontinent und ist en masse zu haben, im Uebrigen aber nur durch obige Firma zu beziehen. Derselbe erbietet sich, den sich dafür Interessirenden Muster mit Preis-Notizen zugehen zu lassen und beabsichtigt einige Kapitalisten zur Etablierung eines größeren Etablissements einzuladen. Nach den uns vorgelegten Mustern aus Baumwolle und dem neuen Stoff, verdient letzterer unbedingt den Vorzug vor Ersterem.

**Der Colorado-Käfer.**



bis 20 Stück an die Rückseite der Kartoffelblätter, wie unsere Abbildung bei a zeigt, zu legen. In der etwa 5 Wochen währenden Legezeit bringt es ein einziges Weibchen auf 800—1200 Eier, die nach 8 Tagen, rothbraun mit schwarzen Füßen auskriechen und die Gestalt haben, welche auf der Illustration beim Buchstaben b zu ersehen ist. Später nehmen diese Larven eine hellere Farbe an, werden rothgelb mit schwarzen Flecken, nehmen zu (Fig. c) und erreichen ausgewachsen (Fig. d) die Größe von 12 Millimeter. Wie die Käfer selbst fressen die Larven gierig das Kartoffelkraut ab. Nach 3 Wochen verpuppen sie sich in der Erde und kommen nach 10 bis 12 Tagen als Käfer (Fig. e) wieder an's Tageslicht.

Die neue Brut der Käfer pflanzt sich bereits nach wenigen Tagen fort, legt gegen Ende Juni wiederum Eier und auf diese Weise steigert sich die Vermehrung derart, daß auf jedes Weibchen, das im Frühjahr ausgekrochen ist, Anfangs Juli bereits ungefähr eine halbe Million Eier, also ungefähr eine Viertelmillion Weib-

chen zu rechnen sind. Diese zweite Generation erzeugt in derselben Frist wie die vorige eine dritte, welche Anfangs August auftritt und deren Käfer im September überwintern um im nächsten Frühjahr auszukriechen.

Die Nahrung für diese enorme Menge Ungeziefer müssen die Kartoffelpflanzen abgeben, reichen diese nicht aus, so wird über das Laub der Tomata und den Kohl hergefallen, auch Wickenkraut, Gänsefuß und Hederich sind nicht sicher vor der Gefräßigkeit der Larve und des Käfers. Die Gefahr wird durch den Umstand noch vergrößert, daß die Käfer fliegen können und immer neue Felder heimsuchen, wenn es ihnen an Nahrung zu mangeln beginnt. Das Abfressen des Kartoffelkrautes im Frühjahr macht die Knollenbildung unmöglich, im Sommer geschähen, beeinträchtigt es dieselbe bedeutend; wo sich diese Thiere einmal eingenistet haben, sind sie nach den gemachten Erfahrungen nur durch Ausbrennen und Umpflügen des Acker's ganz zu vertilgen.

Rebirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 96.**

**Samstag den 18. August**

**1877.**

**Bekanntmachungen.**

**An die Standesbeamten.**

Die K. Post-Verwaltung hat sich darüber beschwert, daß der Verkehr zwischen den einzelnen Standes-Ämtern unter sich meistens unter der Bezeichnung „D. S.“ vermittelt werde, während dieser Schriften-Wechsel in der Regel portopflichtig sei. Die Standesbeamten werden nun in dieser Beziehung auf die bestehenden Vorschriften, nach welchen ein solcher Schriften-Wechsel nur dann portofrei ist, wenn die Staatskasse das Porto zu bezahlen hat, im Uebrigen aber die betreffenden Parteien, in deren Interesse der Schriften-Wechsel stattfindet, das Postporto zu erlegen haben, aufmerksam gemacht. Verfehlungen gegen die Vorschrift werden mit Ersatz des 10fachen Postportos geahndet.

Schorndorf, den 16. August 1877.

K. Oberamtsgericht.  
Riesching.

**Die Schultheißenämter**

werden ersucht, die in No. 173 des Staatsanzeigers enthaltene Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt am 28. September d. J., zur Kenntniß der Gemeindeglieder zu bringen, und letztere namentlich auch zur Betheiligung an der Vieh-Ausstellung in Valen zu veranlassen.

Den 16. August 1877.

Namens des Vorstands des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins  
dessen Stellvertreter:  
Stadtschultheiß **Frash.**

**Revier Gerabstetten.  
Holz-Verkauf.**



aus Kohlrain 2c  
Fichtenstangen: 20  
Stück 11 und mehr  
Meter lang, 60  
9/11 M., 300 3/5  
M. Um 7 Mor-  
gens auf dem Rohr-  
bronn-Schorndorfer Weg bei der Fräulein-  
Klinge.

**R. Revieramt.**

Schorndorf.  
Für den blinden Friedrich Fischer, 16 Jahre alt, welcher in wenigen Tagen aus der Anstalt entlassen werden sollte, wird ein entsprechendes Kosthaus gesucht.

**Armenpflege.**

**Obst-Verkauf.**

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft ihren zu ca. 800 Simri geschätzten Obst-Ertrag in größeren und kleineren Loosen am nächsten

**Dienstag den 21. August d. J.** gegen baare Bezahlung, und sind hiezu Liebhaber freundlich eingeladen.

Zusammentunft Nachmittags 1 Uhr bei der Sonne.  
Den 16. August 1877.  
Stadtschultheiß **Müller.**

**Schorndorf.  
Gläubiger-Aufruf.**

Nachdem Jung Jakob Kuhnle, Weingärtner von Schorndorf, wohnh in Schorndorf, seine sämtliche Liegenschaft auf Schorndorfer Markung kürzlich veräußert hat, werden etwaige, der unterzeichneten Stelle unbekannt unverrichtete Gläubiger desselben aufgefordert, zum Zweck der richtigen Verweisung des Kaufschillings ihre Forderungen an denselben binnen der Frist von 14 Tagen, vom Erscheinen d. Bl. an, bei der unterzeichneten Stelle bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung anzuzeigen.

Den 14. August 1877.

Schultheiß und Rathschreiber:  
**Deutel.**

**Die Gedansfeier  
verbunden mit Kinderfest**

sollte auch dieses Jahr wieder in gewohnter Weise abgehalten werden und ladet die Einwohnerschaft Schorndorfs zu einer Besprechung hierüber auf

**Samstag den 18. ds. Mts.**  
Abends 8 Uhr

in den Saal der Krone freundlichst ein  
2. Das Comité vom vorigen Jahr.

Schorndorf.  
2 entbehrlche Ovalsaf von 3 bis 2 1/2 Eimer fest dem Verkauf aus **Joh. Clemenz, Gärtner.**

**Schorndorf.  
Die Unterzeichneten schlachten heute ein sehr fettes Stück Vieh,  
Ia. prima Qualität,**

von Herrn v. Meiß (Schweizerhof), und bringen dasselbe in empfehlende Erinnerung per Pfund 70 Pfennig.  
Schaal.  
Meiß.  
Deutler.

**Feinsten Schnittreife  
Backsteinkäs,**

für Wiederverkäufer und bei Abnahme mehrerer Pfunden entsprechend billiger als im Selbstauschnitt, empfiehlt  
**Fr. Dettinger** beim Forsthaufe.

**Fliegenfänger,  
Branntwein-Kolben,  
Einmachgläser**

empfiehlt billigt  
3.  
**Friedr. Speidel.**

**Waschwindmaschinen**

neuester Construction aus der Fabrik von **C. Weiskäuser** in Stuttgart, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**C. W. Meyer** am Markt.



Sonntag den 19. August Nachmittags von 3 Uhr an

# „Reunion“

vom hiesigen „Musik-Verein“ im **Aulergarten**. Entree 20 S.  
Wozu ergebenst einlabet

**Hottmann.**

## Defen-Empfehlung.

In Folge Vergrößerung meines Magazins, bringe ich mein Lager aller Arten von Defen in empfehlende Erinnerung und sichere bei größter Auswahl, sowohl in Kochöfen als auch in Coals- und Steinkohlenöfen neuester Construction, äußerst billige Preise zu.

Achtungsvollst

**C. M. Meyer am Markt.**

NB. Es werden stets alte deutsche, sowie auch Kochöfen zu den höchsten Preisen gekauft

Größtes Lager!

Billigste Preise!

Schorndorf.

## Patentirte Reinigungsthüren

für Kamine in 3 Größen empfiehlt

**Fr. Huber, oberer Marktplatz.**

Sein Lager in **Kochherden** neuester Construction empfiehlt

3 noch gute **deutsche Defen** mit eisernem Helm verkauft billig

**Christian Bauerle.**

Zugleich bringe mein **großes Lager** aller Art von **neuen Defen** bei sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Christian Bauerle.**

Schorndorf.

## Obstmahlmühlen & Pressen,

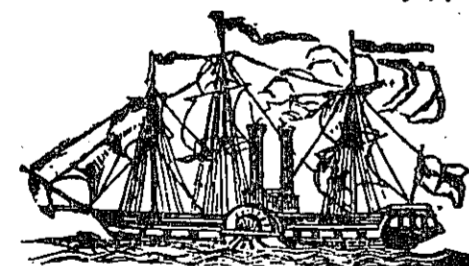
wie auch **Pressspindeln** fertigt und sind vorrätzig bei

**C. Dehlinger.**

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON **BREMEN**



nach **AMERIKA.**

nach **Newyork:** jeden Sonnabend. I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M.

nach **Baltimore:** 29. Aug. 12. Sept. 26. Sept. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.

nach **New-Orleans:** 12. Sept. 10. Oktbr. Cajüte 630 M. Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft erteilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, sowie deren **alleiniger General-Agent für Württemberg**

**Johs. Rominger in Stuttgart**

und dessen Agenten

**Carl Veil, Schorndorf.**

**Heinr. Chr. Bilfinger, Welzheim.**

## Den Dehmdgrasertrag

von 2 Wiesen verkauft

**J. Fr. Nieh.**

Den **Gaberertrag** von 36 Ar im Hof verkauft Samstag Abend 4 Uhr auf dem Platz

**J. Kohler.**

## Den Dehmd-Ertrag

von Ein Morgen Fünf Achtel Baumgut setze ich billig zum Verkauf aus um Auflesen zu können.

**Jh. Kettner.**

## Das Dehmdgras

auf meinem Baumgut in der Silberhalbe biete ich zum Verkauf an.

Bekanntem räume ich vorgfrist ein **Carl Fr. Nieh,** neue Straße.

Schorndorf.

Nächsten Donnerstag den 23. August ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter

## Kalk und Ziegelwaare

zu haben. von einem Garten hat zu verkaufen **H. Lanzer.**

## Dehmdgras

von einem Garten hat zu verkaufen **H. Lanzer.**

Bestes Hustenmittel

## Rheinischer Trauben-Brust-Honig

von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungshusten von bestem Erfolg, à Flasche 1, 1/2 und 3 Mark in beiden Schorndorfer Apotheken.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt

Grumbach. Am **Feiertag Bartholomäus** den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr verkaufe ich in meiner früheren Wohnung

2 gut erhaltene je ca. 4 Eimer 2 besgl. je ca. 3 Eimer haltende **Fässer** im öffentlichen Aufstreich, wozu ich Liebhaber freundlich einlabe.

Schulmeister a. D. **Barthel.**

Weiler. Zwei neue **Pressen**, 1 neue **Pressspindel**, 2 **Pflüge**, 1 starken eisernen **Wagen**, sowie 1 eiserne **Bohrmaschine** hat billig zu verkaufen

**G. Mayer, Hammerstried.**

Unterberken. **G. Mangold** hat einen **Mahltrög** und Stein zu verkaufen.

**Dr. Kirchhoffer**, Arzt in Straßburg, Eßl. befaßt sich speciell mit der Behandlung von **Pollut.**, nächtlichen **Bettläusen** und **Impot.**

Mit Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom 6. d. M. wird das Forstamt **Lorch** unter Zuteilung der **Reviere Smünd, Lorch** und **Welzheim** zum Forstamt **Schorndorf**, und des **Reviers Gschwend** zu dem Forstamt **Hall** aufgelöst, auch werden die **Reviere Wäschendeburen** und **Heiningen** zu einem neu zu bildenden dem Forstamt **Kirchheim** zuzuteilenden **Reviere Göppingen** vereinigt. (St.-Aug.)

Mittags 3-4 Uhr Erlennwiese am Schornbacher Weg, hinter der Delmühle, Zielgraben, Mittags 4-5 Uhr Ramsbachwiese.

**Zeit.**

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werte des illustrierten Buches: **Dr. Viry's Naturheilmethode** (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. Kein Anzettel veräußern, sich den Auszug kommen zu lassen.

2 geschliffene **Commode**, 1 **Nähstühle**, 1 **hartholzener Tisch**, 3 **tan-nene Bettladen** und 1 **Koffer** hat zu verkaufen

**G. Köhler, Schreinerstr.**

**Dehmdgras** von 4 Morg. auf der Au verkauft im Auftrag

**G. Dalber.**

Das **Dehmdgras** von einer Wiese 1 M. 1/2, B. 22 R. im Thal bei der neuen Steige verkauft **Friederike Ernst.**

Ein **10eimriges** gut in Eisen gebundenes **Faß** hat zu verkaufen **sen Schum. Henninger.**

## Wagen- und Darmleiden

oder **chronische Verschleimung der Verdauungsorgane** und deren so zahlreichen **Neben- u. Folgeleiden** werden mit bestem Erfolge **gründlich** geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen **Atteste**, deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, **gratis** und **franco** in Empfang nehmen.

Heide, (Schleswig-Holstein).

**J. J. F. Popp.**

Wohl 25 Jahre litt ich an **furchtbaren**

## Wagenleiden

und halte es jetzt für meine Pflicht, **Hrn. J. J. F. Popp, Heide (Holstein)**, meinen Dank zu sagen, weil ich durch dessen ausgezeichnetem Pulver von diesem Leiden wieder erlöst bin. Die so vielen verschiedenen Mittel brachten mir niemals **Linderung** zc.

Lobfens, 2. Juni 1876. **Wwe. Stoll.** Bestätigt und bekräftigt durch **J. Klomp, Lehrer.**

## Winterbach. Neue holländische

## Rollharinge

empfehlst **2, Einzelbach.**

Unterberken. Der Unterzeichnete setzt ein **Pferd**, braun, sammt **Geschirr** und ein bereits noch neues **Ver-nierwägele** dem Verkauf aus.

Sternwirth **Stegmayer.**

## Back-Tag

**Brügel sen.**

Schorndorf. Den geehrten Lesern d. Bl. auf die Erklärung der **Herrn Lehrer** in Nr. 94 zur Mitteilung, daß mir es nicht genügt, mit **berartigen Artikel-Verfassern** auf diesem Wege mich einzulassen, sondern dieselben auf anderem Wege belangen werde. Ich will dann sehen, wie lange solcher Zustand von diesen Lehrern, welche so geschwindig mit den Kindern verfahren, und von der **Schul-Behörde** noch gebuldet wird. Würden wir **türkische Lehrer** einsetzen, könnte es wahrhaftig nicht unbarmerziger zugehen.

Der **Erlaß** des **Königl. Konsistoriums** folgt mit zur Beurtheilung, in welchem jeder Leser dessen Inhalt mit meinem Artikel in Nr. 93 zu vergleichen in der Lage ist. Daß nun den **Barfüßlern** gestattet werden muß, die **Schule** zu besuchen, ist Thatsache.

**J. Ziegler.**

## Das Königl. evangelische Con-sistorium an das Bezirksamts-inspectorat Schorndorf.

Auf den **Anfragebericht**, betr. **Auslegung** des **§. 36, Abs. 3.** der **Minist.-Verf.** vom 28. Decbr. 1870 wird dem **Bez.-Schulinspectorat** zu erkennen gegeben, daß die **Oberschulbehörde** im **Einverständnis** mit dem **Bez.-Schulinspectorat** in dem betr. **§.** allerdings auch die **Voraussetzung** ausgesprochen findet, daß die **Schüler** in der **Regel** mit **ordentlicher Fußbekleidung** zu erscheinen haben, daß sie aber eine **billige Rücksichtnahme** auf die **Verhältnisse** der **Eltern**, **wornach** **ausnahmsweise** den **Kindern** **gestattet** wird, **barfuß** in die **Schule** zu kommen, **durch** den **fraglichen §.** nicht für **ausgeschlossen** hält, wie denn auch solche **Ausnahmen** in einer **großen Anzahl** von **Schulen** nicht **beanstandet** werden.

Stuttgart, den 22. Juni 1877.

**Dizer. Wigner.**

## August Pfliederer.

**Gottesdienste** am 12. S. nach **Trin.** (19. August) 1877. Vorm. 9 Uhr **Predigt.**

**Herr Delan Fench.**

Den 24. August (Feiertag **Bartholomäi**). **Predigt** und **Beicht.**

**Herr Delan Fench.**

## Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf.** Das **Sebanfest** hat sich nachgerade in ganz **Deutschland** **eingelebt.** Ohne irgend welche **besondere Unterstützung** oder **amtliche Einleitung** **Seltens** der **Deutschen Regierungen** ist es ganz aus den **Sympathien** des **Volks** **herausgewachsen** und **nimmt** **allerorts** **unter** den **Festen** den **ersten Rang** ein, **indem** es **den** **be-**



# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 36 S., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile oberwärts Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 97. Dienstag den 21. August - 1877.

sondern bestehenden Verhältnissen angepaßt wird. Hierin liegt die Garantie für sein dauerndes Bestehen. Es war überall ein glücklicher Gedanke, das jährliche Kinderfest damit zu verknüpfen. Schon die beständige Witterung des Septemberanfangs gegenüber den leibhaftig oft so eifrigen Mailäften bringt einen nicht zu unterschätzenden Vortheil, sobald bietet der Herbst schon eine nette Auswahl von Früchten und Angesichts der gewonnenen Ernte und des bevorstehenden Aepfel- und Traubenherbstes öffnet sich auch die Gabenspendende Hand leichter als nach dem alle Vorräthe aufzehrenden Winter. Daß gleichzeitig in die Kinderherzen das Gefühl für die Größe und Ehre des Vaterlandes gepflanzt wird, wenn sie hören, welche Erinnerungen der Tag bei den Alten wachruft, ist für die Pflege echter Vaterlandsliebe im Volk von höchster Bedeutung und erhöht den Werth des Festes gerade für die Schulen weit über die höherer Beziehungen baaren Maienfeste früherer Jahre. K. Stuttgart, 14. August. Heute Mittag passirte W. i. h. a. Pasha den hiesigen Bahnhof auf der Reise von Wien nach Paris.

Am Sonntag Nachmittag bestiegen drei Feuerwehrlente eine der zwischen der Gemüschalle und der Stadtdirektion aufgestellte Schiebleiter zu gleicher Zeit. Der ganz auf der höchsten Sprosse Stehende mußte sich etwas zu weit auf die Seite gebogen haben, die Leiter neigte sich gegen die Gemüschalle, brach in der Mitte ab und alle drei Feuerwehrlente fielen auf das Glasdach der Halle, wodurch mehrere Scheiben zertrümmert und einer so schwer verletzt wurde, daß er nach dem Katharinenhospital gebracht werden mußte. Die zwei Anderen kamen mit leichten Verletzungen und mehr mit dem Schrecken davon.

Wien, 14. August. Heute wurden auf hiesigem Güterbahnhof in mehr als hundert Fässern 1,900,000 Chasspotpatronen unter der Adresse des griechischen Kriegsministeriums verladen. Sie gehörten zu der in Frankreich gemachten Kriegsbeute und sind an Griechenland verkauft worden. Nicht nur Menschen und Häuser, auch Patronen haben ihre Schicksale. Diese waren gegen die Deutschen bestimmt und kommen nun möglicherweise gegen die Türkei in Verwendung.

Wormheim, 13. Aug. Gestern Nachmittag wurde Ober-telegraphenassistent Sch. von hier zwischen Ersingen und Bilsingen von einem Eisenbahnzug überfahren und fand dabei seinen Tod. Der Verunglückte hatte Mitreisenden, die mit ihm im gleichen Waggon sich befanden, mitgetheilt, daß er zwischen den genannten Orten die längs der Bahn führende Telegraphenleitung inspizieren wolle. In einer Kurve angekommen, gerieth derselbe zwischen zwei von verschiedenen Seiten herankommende Bahnzüge, von denen er nur den einen bemerkte und, diesem ausweichend, von dem andern erfasst und getödtet wurde.

Wien, 14. August. Eine Depesche der „Pol. Corresp.“ aus Spalato vom 13. Aug. meldet: Die unter Despotowit gestandenen Insurgenten sammelten sich wieder und überfielen vorgestern die Türken bei Ernipotol aus einem Hinterhalt, tödteten Viele und erbeuteten Gewehre und Munition.

Wien, 14. August. Meldungen der „Presse“: K. r. a. u. Zahlreiche Rekrutierungsflüchtige kommen aus Rußland und gehen nach Ungarn und Schlesien. — B. u. k. a. r. e. s. t. Die Truppenzüge über die zwei Brücken bei Simnitsa dauern fort. Das Hauptquartier ist in Garnje Siuden, 3 Meilen westlich von Bjela, wo sich auch der Gzar befindet. — P. e. r. a. Die nunmehr aufgegebenen Expedition nach dem Kaukasus kostete der Pforte 4800 Mann und 16 Millionen Francs.

Wien, 15. August. Nach einer Meldung des Tagblatts aus Belgrad begab sich Dragovic, als Abgesandter der bosnischen Insurgenten, heute nach Wien mit einer Petition, um die Occupation Bosniens durch Oesterreich zu bewirken.

Paris, 14. August. Wie der Liberté aus Borna gemeldet wird, ist Prinz Hassan mit 30,000 Mann im Anmarsch gegen den russischen General Zimmermann, dessen Corps geschwächt ist.

Bukarest, 15. August. Von den russischen Batterien bei Stofotia aus wurde gestern Abend Rustschul beschossen, woselbst eine Feuersbrunst ausbrach, die Mitternachts noch andauerte. Seit heute früh 5 Uhr beschießen die Türken Giurgewo; von den Russen wurde das Feuer bisher nicht erwidert.

Bukarest, 15. Aug. General Krüdener ist durch General Satow ersetzt worden.

Konstantinopel, 15. August. Eine von der Regierung

veröffentlichte Mitteilung konstatirt, daß die Russen Jenizagra, Gätzagra, Kasankit und die übrigen von ihnen besetzten Ortschaften diesseits des Balkans geräumt haben.

Konstantinopel, 15. August. Die bei Bagdad stehende Armee von 35,000 Mann erhielt Befehl, nach Konstantinopel zu marschiren; sie nimmt den Weg durch das Euphratthal und wird durch Militärtruppen ersetzt. Im Falle der Kriegserklärung Serbiens soll die Pforte beschloffen haben, sich in der Defensive zu halten.

Schumla, 15. August. Eine türkische Recognoscirungsabtheilung fand Küstenböden von den Russen geräumt; sie rückte in verschiedenen Richtungen vor, ohne auf Russen zu stoßen.

Barna, 14. August. Achmed Ruchlis Bey besetzte mit einem Truppentheile Suleimans Stareka, nördlich vom Balkan. Suleiman Pasha marschirt ebenfalls nordwärts.

## Der Socialismus und der gesunde Menschenverstand.

Viele Socialisten haben sich allmählich in die feste Ueberzeugung hineingearbeitet, daß auch die schärfste Kritik ihrem System nichts anhaben könne, daß ihre Gegner entweder Dummköpfe oder Heuchler sein müssen. Es giebt unseres Wissens drei Standpunkte, von denen aus man den Socialismus wirksam bekämpfen kann.

Die erste feste Grundlage bietet die Religion dar. Weber das Christenthum, noch irgend eine andere Religion werden, so lange sie die Gemüther eines Volkes beherrschen, das Aufkommen des glaubenlosen Materialismus dulden, welcher das Gemüthsleben und somit alle höheren Ziele der Menschheit auf die sogenannte Magenfrage zurückführen will.

Der zweite Standpunkt ist die Wissenschaft, vor Allem die Nationalökonomie. Aber ist der Einfluß der Wissenschaften auf die Dauer gewaltig, unwiderstehlich, so wird er für die Bedürfnisse des Augenblicks häufig nur ein geringer sein, zumal in aufgereagten Zeiten, wie es die gegenwärtige in wirtschaftlicher Beziehung ist. An die Stelle der freien, unbefangenen Forschung drängt sich alsdann, den urtheillosen Massen als sogenannte populäre Wissenschaft angepriesen, das Parteiprogramm, und die in die einsamen Studirzimmer zurückgeschickte Wissenschaft kann nur noch in beschränkter Weise ihren befruchtenden Einfluß auf die öffentliche Meinung behaupten. Die Geschichte lehrt auf jeder ihrer Seiten das socialistische und communistische Staatsformen durchaus nichts Unerhörtes sind, daß sie aber immer nur auf der untersten Entwicklungsstufe eines Volkes vorkommen, mit steigender Kultur verschwinden und von den später einzeln wieder auftauchenden Socialisten (welche wunderbarerweise alsdann jeden Gegner gern als Reactionär bezeichnen) trotz mancher Rückschlagsversuche noch niemals bei einem civilisirten Volke wieder haben eingebürgert werden können. In unserem heutigen so verwickelten Verkehrsleben würde auch nur annäherungsweise Gütergemeinschaft erst dann möglich sein, wenn alle Menschen Engel oder wenigstens von der Nächstenliebe so sehr durchdrungen wären, daß die Klugen, Fleißigen, Starken zu Gunsten der Dummen, Faulen und Schwachen freiwillig auf jeden Vorrang verzichteten. Einen solchen freiwilligen Verzicht hält Niemand für möglich, der die menschliche Natur kennt, und doch — was sind Nationalökonomie, Geschichte, Philosophie, und alle Staats- und Gesellschaftswissenschaften, momentan gegen die gewaltigen Lungen und den Zungenschlag eines wohl-erzeugten Volksredners!

Wir bauen daher vorzugsweise auch auf die dritte und nicht am wenigsten wirksame Position zur Bekämpfung des Socialismus, den von aller Wissenschaft abstrahirenden gesunden Menschenverstand. Wir haben von einfachen Arbeitern, mit denen über allgemeine Fragen keine Verständigung möglich war, weil der socialistische Zukunftsstaat schon fix und fertig vor ihren Augen da stand, z. B. über das Behringswesen, aber auch über viele andere brennende Fragen, die verständigsten Ansichten gehört. Ueber die Frage, wie aus unserem irdischen Jammerthal ein himmlisches Eden zu schaffen ist, kann auch der Geschickteste den Verstand verlieren; daß aber in unseren gesellschaftlichen Einrichtungen bei gutem Willen Vieles verbessert werden kann, lehrt der Augenschein jeden Tag. (Social-Correspondenz.)

Rechtigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

## Bekanntmachungen.

### An die Standesbeamten.

Die k. Post-Verwaltung hat sich darüber beschwert, daß der Verkehr zwischen den einzelnen Standes-Beamten unter sich meistens unter der Bezeichnung „D. S.“ vermittelt werde, während dieser Schriften-Wechsel in der Regel portopflichtig sei. Die Standesbeamten werden nun in dieser Beziehung auf die bestehenden Vorschriften, nach welchen ein solcher Schriften-Wechsel nur dann portofrei ist, wenn die Staatskasse das Porto zu bezahlen hat, im Uebrigen aber die betreffenden Parteien, in deren Interesse der Schriften-Wechsel stattfindet, das Postporto zu ersetzen haben, aufmerksam gemacht. Verfehlungen gegen die Vorschrift werden mit Strafe des 10fachen Postportos geahndet. Schorndorf, den 16. August 1877.

R. Oberamtsgericht. Besetzung.

## Amts-Verammlung.

Nächsten Donnerstag den 23. d. M., Morgens 7 Uhr findet auf dem Rathhaus dahier eine Amtsversammlung statt, wobei zu erscheinen haben:

- 1) die Ortsvorsteher der Gemeinden Schorndorf, Winterbach, Deutelsbach, Oberurbach, Schnaitz, Gerabstetten, Grumbach, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Weiler, Haubersbrunn, Heigenbrunn, Steinberg, Balkmannsweiler, Asperglen, Hebsack, Niedelsbach, Michelberg, Schlöthen, Dühlbrunn.
  - 2) von Schorndorf 4 weitere Deputirte.
  - 3) von Winterbach 2 weitere Deputirte.
  - 4) von Deutelsbach, Oberurbach und Schnaitz je 1 weiterer Deputirter.
  - 5) die Bürgerauschussobmänner sämtlicher Gemeinden des Bezirks.
- Nicht stimmberechtigt aber zur Theilnahme an der erwähnten Versammlung eingeladen sind die Ortsvorsteher der Gemeinden Schorndorf, Nagelsbach, Heigenlohe, Höflinswarth, Vorderweilbuch, Bätered, Röhbronn.

- 1) Wahlen.
    - a. Wahl des aus 7 Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Auswahl für den Geschworenendienst, sowie zur Wahl der Gerichtszeugen und Schöffen.
    - b. Wahl der Oberamtswahlkommission für eine etwaige Abgeordnetenwahl im Etatsjahr 1877/78.
    - c. Wahl des Amts-Versammlungsausschusses.
    - d. Wahl zweier Mitglieder der Landarmenkommission.
  - 2) Berathung und Feststellung des Amtskorporationsstatuts pro 1877/78.
  - 3) Feststellung der Amtsvergleichstaxen pro 1877/78.
  - 4) Kenntlichmachung von der halbjährigen Ueberhörs über die Einnahmen und Ausgaben, sowie den Cassenbestand der Oberamts-pflege.
  - 5) Berathung darüber ob es im Interesse des Bezirks gelegen für den Fall der Errichtung eines Landgerichtes in Schlöthen, von Elmängen abgetrennt, und dem Landgericht Schlöthen zugetheilt zu werden, sowie ob im Jagdrevier mehrere Landgerichte errichtet werden sollen, (Elmängen und Hall) oder aber nur eines und letzteren Falls wo.
  - 6) Weitere Gegenstände von minder wichtiger Bedeutung.
- Schorndorf, den 20. August 1877.

R. Oberamt. v. Falkenstein, W.

Gemeinschaftliches Mittagessen um 12 Uhr in der Krone.

## Sämmtliche Orts-Vorsteher

deren Gemeinden am 17. d. M. durch Hagelschlag betroffen wurden, haben, ob Schadensabfahung Behufs eines Steuernachlasses verlangt wird oder nicht, sofort eine entsprechende Anzeige anher zu erstatten. Schorndorf, den 20. August 1877.

R. Oberamt. v. Falkenstein, W.

## Schorndorf.

Vom 7. bis 15. Oktober d. J. findet in den Räumen der Turnhalle in Nürnberg eine internationale Ausstellung von Hopfen und Hopfenbaugeräthen statt. Indem wir die Hopfenproduzenten des Bezirks hierauf aufmerksam machen, und sie zur Theilnahme einladen, fügen wir noch bei, daß eine umfassende Theilnahme um so mehr als wünschenswert erscheint, als die vorzügliche Beschaffenheit des Württembergischen Hopfen-Erzeugnisses noch immer nicht genügend bekannt, und es daher notwendig ist, demselben durch Eintreten in die Concurrenz mit andern Hopfenbau-Gebieten auf dem Markte die gebührende Anerkennung und Geltung zu verschaffen. Die in